

Der neue Landvogt Franz Carl Grillot sollte als Teil seines Gehalts die Erträge der „Spania“ erhalten. Da er aber derzeit keinen Nutzen aus der Spania erzielen kann, soll ihm die Differenz aus anderen Renten übertragen werden. Konz. Wien, 1751 September 30, AT-HAL, H 2619, unfol.

[1] [linke Spalte]

An den landvogten¹ zu Liechtenstein.

Wienn², den 30. Septembris 1751.

Dessen gehalt

[rechte Spalte]

Es wolten seine durchlaucht demselben dem gehalt, welchen der geweste landvogt Laaba³ genossen, à 1. Maii dieses jahrs samt der Spania⁴ nach abtritt des besagten Laaba gnädigst passirt haben. Weilen aber derselbe den nutzen von der Spania à 1. Maii nicht ziehen kan, so würde ihme anstatt des nutzens aus denen renten so viel verwilliget, was mehr besagte Spania à 1. Maii vies zu abtritt des Laaba ertragen hätte können. Im übrigen wird demselben freygestellt, sothane Spania selbsten zu genüssen oder gegen [2] zins, welchen derselbe für sich einzucassiren, zu verlassen.

¹ Franz Carl Grillot war liechtensteinischer Rat und von 1751 bis 1770 Landvogt. Seine korrupte Amtsführung führte zu seiner Entlassung. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Grillot, Franz Karl von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.): *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 313.

² Wien, Hauptstadt (A).

³ Johann Kaspar Laaba war ab 1748 liechtensteinischer Landvogt. Nachdem er sich nicht bewährt hatte, wurde er 1751 entlassen. Vgl. BURMEISTER, Laaba, Johann Kaspar; in: HLFL 1, S. 469.

⁴ Spania. Wiesen und Häuser südlich von Vaduz. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearb.), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 410.